Zweite Sitzung.

Verhandelt im Ständehause zu Düsseldorf am 5. December 1865.

Die Sitzung wird eröffnet um 11 Uhr.

Das Protokoll der vorigen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Das heutige Protokoll führt der Abg. Dr. Lexis.

Abbruch des Salzmagazins.

Der Marschall macht der Versammlung die Mittheilung, daß von Seiten des Oberbürgermeisters von Düsseldorf ein Schreiben eingegangen sei, betreffend die Wegräumung des Salzmagazins in der Nähe des Ständehauses.

Die Kosten dieser Veränderung betragen nach diesem Schreiben 8700 Thlr., von denen der Provinzial-Landtag, nach einer früheren Offerte den dritten Theil zu zahlen habe. Es wurde die Frage gestellt, ob dieses Drittheil von der Provinz übernommen werden solle: die Versammlung war damit einverstanden.

Gehalt und Function des ständ. Kanzlei-Gehülfen.

Der Marschall verlas darauf ein Schreiben des Kanzleigehülfen Brewer, betreffend die Auszahlung des Gehaltes vom 1. October a. c. an, welche aus dem Grunde von der Regierungs-Hauptkasse verweigert worden sei, weil der ꝛc. Brewer seitdem als Gerichtsvollzieher außerhalb der Stadt Düsseldorf, in Zell, sein Domicil gehabt habe.

Die Versammlung wird befragt, ob der ꝛc. Brewer auch noch ferner die Stelle eines Kanzleigehülfen beibehalten soll, und ihm sogleich das Gehalt auszuzahlen sei, oder ob an dessen Stelle ein anderer zu ernennen sei. Die Abg. Bachem und Berger erheben Bedenken gegen das Beibehalten des ꝛc. Brewer, weil er an seinen Wohnsitz gebunden sei und nicht ohne Erlaubniß seiner Vorgesetzten sein Domicil verlassen könne.

Nach einer längern Discussion über diesen Gegenstand wird die Frage in zwei Theile getrennt:

1. soll das rückständige Gehalt dem ꝛc. Brewer für das letzte Quartal ausgezahlt werden?

Wird einstimmig bejaht.

2. soll Brewer auch fernerhin, bis zum nächsten Landtage, wenn er, wie er sich verpflichtet, die ihm obliegenden Geschäfte entweder selbst, oder durch Stellvertretung ausführen läßt, in seinem Amte bleiben und das Gehalt von fünfzig Thalern beziehen?

Auch diese Frage wird einstimmig bejaht.

Geschäftliches.

Der Marschall legt noch zwei Anträge vor, eingebracht von den Abg. Fonck und Zores, der eine vom Landwirthschaftlichen Verein, betreffend die Pferdezucht, der andere, betreffend eine Straße.

Beide Anträge können wegen Kürze der Zeit nicht zur Verhandlung kommen, und werden zurückgenommen.

Wissem-Wildbergerhüttenerstraße.

Graf Nesselrode trägt eine Mittheilung des Herrn Landtags-Commissars vor, betreffend die Wissem-Wildbergerhüttenerstraße, welche theils im Reg.-Bez. Cöln, theils in dem Reg.-Bez. Coblenz gelegen.

Die Versammlung nimmt Kenntniß von der vorgetragenen Antwort.

Chausseegeld.

Abg. Frhr. v. Leykam trägt eine Mittheilung vor, betreffend die Normirung des Chausseegeldes auf den Bezirksstraßen.

Die Versammlung nimmt hiervon ebenfalls Kenntniß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Marschall verliest hierauf ein Schreiben des Herrn Landtags-Commissars, in welchem angezeigt wird, daß der Vertrag über die Benutzung des Ständehauses genehmigt sei. Nutzungsrechte am Ständehause.

Die Versammlung nimmt davon Kenntniß. Ferner wird verlesen ein Antwortschreiben des Herrn Landtags-Commissars betr. Verwendung von 200 Thlrn. für die Archive zur Heranbildung geeigneter Subjekte. Archiv zu Coblenz.

Abg. Bremig übernimmt das Referat über diesen Gegenstand für eine der nächsten Sitzungen.

In Bezug auf den schon in der ersten Sitzung berührten Gegenstand, betreffend einen Vorschuß der Prov.-Hülfskasse zur Deckung der bei der Jubelfeier am 15. Mai a. c. aufgegangenen Kosten zur Höhe von 12,000 Thalern hat der Provinzial-Landtag noch einen Beschluß zu fassen. Nach Verlesung eines Schreibens des Herrn Ober-Präsidenten Exc. über diesen Gegenstand wird die Frage gestellt: Kosten der Aachener Jubelfeier.

Genehmigt die Versammlung die definitive Anweisung der ausgezahlten Gelder aus der Provinzialhülfskasse? Dieses wird genehmigt.

Abg. Dr. Wurzer verliest einen Antrag des landwirthschaftlichen Vereins, betreffend die Bewilligung einer Summe von 3000 Thalern zur Deckung der Kosten bei der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung in Paris. Unterstützung des landwirthschaftlichen Vereins in Rheinpreußen, für die allg. Ausstellung in Paris, 1867.

Abg. von der Heydt glaubt, daß in dieser Ausstellung kein prov. Interesse vertreten sei.

Abg. Frhr. von Louisenthal empfiehlt den Antrag.

Abg. Frhr. von Geyr empfiehlt ihn ebenfalls.

Abg. Bremig fragt an, was denn eigentlich ausgestellt werden solle.

Der Referent verweist auf das dem Referate angehängte Programm. Es sei eine Ehrensache, daß die Rheinprovinz diese Ausstellung beschicke, und die Frage sei bloß, ob die Provinz zur würdigen Vertretung eine Beihülfe zuschießen würde.

Abg. Reusch ist der Ansicht, daß die Provinz nicht die Kosten tragen solle, sondern es könne der landwirthschaftliche Verein aus seinen Mitgliedern die Kosten aufbringen.

Die Discussion wird geschlossen und der Antrag des landwirthschaftlichen Vereins zur Abstimmung gestellt.

Die Majorität entscheidet sich für die Ablehnung.

Es folgen die Wahlen der Bezirkscommissionen für die klassificirte Einkommensteuer: Wahl der Bezirks-Commissionen für die klassificirte Einkommensteuer.

I. Reg.-Bez. Cöln. Die früheren werden bestätigt. An Stelle des verstorbenen Abg. Rolshoven wird gewählt Sanitätsrath Dr. Bieger aus Mülheim, 68 haben gestimmt. 65 Stimmen für Bieger.

II. Reg.-Bez. Coblenz. Die früheren werden wieder gewählt. An Stelle des verstorbenen Hausmann zu Traben wird gewählt: Sartor, Posthalter zu Trarbach, erhält 66 Stimmen.

III. Reg.-Bez. Aachen. Die früheren Mitglieder werden wiedergewählt. An Stelle des verstorbenen L. Huberty wird gewählt: Friedr. Lang-Gores zu Malmedy mit 57 Stimmen.

IV. Reg.-Bez. Trier. Die früheren Mitglieder werden wieder gewählt. An Stelle des Nic. Guittienne, welcher nicht mehr Mitglied des Landtags ist, wird gewählt: der Abg. Reusch aus Lebach mit 65 Stimmen.

V. Reg.-Bez. Düsseldorf. Die früheren Mitglieder werden wieder gewählt. An Stelle des verstorbenen Gust. Weyersberg wird gewählt: Carl Weyersberg zu Solingen mit 34 gegen 29 Stimmen.

(Schluß der Sitzung halb zwei Uhr.)

Der Landtags-Marschall:
Freiherr von Waldbott-Bassenheim-Bornheim.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf